



Rahmensatzung der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zur Zulassung und Teilnahme an Kontaktstudienangeboten (Rahmensatzung für Kontaktstudien)

vom 18.04.2018

Aufgrund von §§ 31 Abs. 5 Satz 5, 59 Abs. 3 Satz 2 in Verbindung mit § 19 Abs. 1 Nr. 10 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 in der Fassung vom 9. Mai 2017 (GBl, S. 245, 250) hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Heidelberg am 18.04.2018 die folgende Rahmensatzung zur Zulassung und Teilnahme an Kontaktstudienangeboten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg beschlossen.

Der Rektor hat seine Zustimmung am 18.04.2018 erteilt.

§ 1 Gegenstand

(1) Die Pädagogische Hochschule Heidelberg bietet wissenschaftliche Weiterbildung in Form von Kontaktstudien an. Das Kontaktstudium dient der wissenschaftlichen Vertiefung und Ergänzung berufspraktischer Erfahrung. Kontaktstudien werden in Form von *Weiterbildungsstudien* angeboten mit den Abschlüssen *Certificate of Advanced Studies / Certificate of Basic Studies (CAS / CBS)* und *Diploma of Advanced Studies / Diploma of Basic Studies (DAS / DBS)* sowie in Form von *Weiterbildungskursen*. Die Regelungen über Studiengänge finden keine Anwendung.

(2) Diese Rahmensatzung regelt die Rahmenbedingungen für alle an der Hochschule bestehenden Kontaktstudienangebote. Für Kontaktstudien in Form von *Weiterbildungsstudien* wird diese Rahmensatzung durch Kontaktstudienordnungen (KSO) ergänzt. Über die einzelnen Angebote entscheidet der Senat auf Vorschlag der zuständigen Fakultät. Es wird ein/e Verantwortliche/r aus dem Fach bzw. Fachbereich benannt, das/der in dem Kontaktstudium federführend ist. Die Professional School als zentrale Einrichtung der PH koordiniert die Einrichtung neuer und die Durchführung bestehender Kontaktstudienangebote.

(3) Kontaktstudien in Form von *Weiterbildungsstudien* werden Leistungspunkte (LP) auf der Grundlage des *European Credit Transfer Systems* zugeordnet. In der Regel werden für die Vergabe eines *Certificate of Advanced Studies / Certificate of Basic Studies* mindestens 10 LP, für die Vergabe eines *Diploma of Advanced Studies / Diploma of Basic Studies* mindestens 30 LP zugeordnet. Kontaktstudien in Form von *Weiterbildungskursen* werden keine LP zugeordnet.¹

¹ Weiterbildungskurse schließen mit einem Teilnahmezertifikat ab, andere Kontaktstudien können auch mit einem Hochschulzertifikat abgeschlossen werden

(4) Die Teilnehmer/innen eines Kontaktstudiums in Form eines Weiterbildungsstudiums sind Angehörige der Hochschule im Sinne § 2 Abs. 3 Ziff. 4 GO. Sie sind für die Dauer des Kontaktstudiums berechtigt, im erforderlichen Umfang die Hochschuleinrichtungen zu Studienzwecken zu nutzen.

(5) Für Kontaktstudienangebote werden Gebühren erhoben. Näheres regelt die Gebührensatzung für Kontaktstudienangebote der Pädagogischen Hochschule Heidelberg.

§ 2 Zugangsvoraussetzungen

(1) Die Zulassung zu einem Angebot des Kontaktstudiums setzt auf dem Niveau von *Certificates of Advanced Studies / Diplomas of Advanced Studies* i.d.R. ein abgeschlossenes Hochschulstudium voraus. Daneben kann für ein einzelnes Angebot zugelassen werden, wer die erforderliche Eignung im Beruf oder auf andere Weise für das jeweilige Angebot erworben hat. Auf dem Niveau von *Certificates of Basic Studies / Diplomas of Basic Studies* wird eine Hochschulzugangsberechtigung vorausgesetzt.

(2) Die Bewerbung erfolgt per E-Mail oder postalisch bei der gem. der KSO zuständigen Stelle innerhalb der dort festgelegten Frist. Die Bewerbungsfrist wird rechtzeitig von der Hochschule bekannt gegeben.

(3) Dem Bewerbungsantrag sind sämtliche gem. der jeweiligen KSO erforderliche Unterlagen beizufügen. Die Hochschule kann im Einzelfall verlangen, dass Nachweise als amtlich beglaubigte Kopien beizubringen sind.

§ 3 Zulassungsverfahren

(1) Die Entscheidung darüber, ob die Vorbildung der Bewerberin / des Bewerbers anerkannt wird, trifft eine Auswahlkommission.

(2) Die Auswahlkommission besteht aus der verantwortlichen Person aus dem federführenden Fach bzw. Fachbereich gemäß § 1 Abs. 2 Satz 4 und der Leitung der Professional School.

(3) Übersteigt die Zahl der Bewerbungen die Zahl der verfügbaren Plätze, so entscheidet der Zeitpunkt des Eingangs der Bewerbung.

(4) Die / der Bewerber/in erhält nach erfolgreicher Zulassung eine Anmeldebestätigung per Mail oder postalisch. Damit ist die Anmeldung verbindlich. Zugelassene Teilnehmer/innen erhalten schriftlich einen Gebührenbescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung. Erfüllen Bewerber/innen die Zugangsvoraussetzungen nicht, werden sie darüber schriftlich informiert.

(5) Erklärt eine Teilnehmerin / ein Teilnehmer ihren / seinen Rücktritt von der Teilnahme schriftlich bis zu vier Wochen vor Beginn des jeweiligen Kontaktstudienangebots, erstattet die Hochschule die bereits gezahlten Gebühren in voller Höhe zurück. Erfolgt der schriftliche Rücktritt bis zwei Wochen vor Beginn des jeweiligen Kontaktstudienangebots werden 50% der Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von 50 EUR erstattet. Wird ein Rücktritt nach diesem Zeitpunkt erklärt, erfolgt keine Gebührenerstattung. Für die Fristberechnung ist der Eingang der schriftlichen Rücktrittserklärung an der Hochschule entscheidend. Eine Ersatzteilnehmerin / ein Ersatzteilnehmer kann kostenfrei benannt werden.

(6) Die Mindestteilnehmerzahl wird von der Hochschule so festgelegt, dass das jeweilige Kontaktstudienangebot kostendeckend angeboten werden kann. Wird die erforderliche

Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht, findet das Kontaktstudienangebot nicht statt. Die Hochschule benachrichtigt die bereits zugelassenen Teilnehmer/innen in diesem Fall rechtzeitig. Eine bereits ausgesprochene Zulassung gilt als nicht erteilt. Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Programmänderungen

Die Professional School behält sich vor, Termine, Durchführungsorte oder Referentinnen / Referenten aus betrieblichen oder personellen Gründen zu ändern. Dies berechtigt die / den Teilnehmer/in weder zum Rücktritt noch zur Minderung der Teilnahmegebühren. Hiervon ausgenommen ist ein Rücktritt aus wichtigem Grund.

§ 4 Prüfungen, Prüfer/innen

(1) Als Prüfer/in kann seitens der im Fach bzw. im Fachbereich federführenden Person gemäß §1 Abs. 2 Satz 4 nur bestimmt werden, wer selbst mindestens die durch die Prüfung festzustellende oder eine gleichwertige Qualifikation besitzt.

(2) Die / der Prüfer/in entscheidet über alle prüfungsrelevanten Fragestellungen in dem jeweiligen Kontaktstudienangebot im Einvernehmen mit der / dem Verantwortlichen für das Kontaktstudienangebot (Fachvertreter/in).

(3) Näheres insbesondere zu Form und Umfang von Prüfungen ist der jeweiligen KSO zu entnehmen.

§ 5 Bewertung von Prüfungsleistungen

(1) Die Noten für die zu benotenden Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüferinnen bzw. Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

sehr gut (1)	=	eine Leistung, die den Anforderungen in besonderem Maße entspricht;
gut (2)	=	eine Leistung, die den Anforderungen voll entspricht;
befriedigend (3)	=	eine Leistung, die im Allgemeinen den Anforderungen entspricht;
ausreichend (4)	=	eine Leistung, die zwar Mängel aufweist, aber im Ganzen den Anforderungen noch entspricht;
mangelhaft (5)	=	eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können Zwischenwerte durch Verringern oder Erhöhen der einzelnen Noten um 0,3 gebildet werden. Die Note 0,7 und Zwischenwerte über 4,0 sind ausgeschlossen.

(3) Bei Prüfungsleistungen, die von mehr als einer Prüferin bzw. einem Prüfer bewertet werden, ergibt sich die Prüfungsnote aus dem arithmetischen Mittel. Sieht das

Kontaktstudium mehr als eine benotete Prüfungsleistung vor, so errechnet sich die Gesamtnote aus dem arithmetischen Mittel der Noten der einzelnen Prüfungsleistungen. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(4) Für nach Abs. 3 gebildete Noten sind folgende Bezeichnungen zu verwenden:

1,0 bis 1,5	„sehr gut“,
1,6 bis 2,5	„gut“,
2,6 bis 3,5	„befriedigend“,
3,6 bis 4,0	„ausreichend“.
über 4,0	„nicht ausreichend“.

§ 6 Wiederholung von Prüfungen

Wurde eine Prüfung mit „nicht bestanden“ bzw. „nicht ausreichend“ bewertet, so kann sie innerhalb eines Zeitraums von zwei Jahren einmal wiederholt werden.

§ 7 Rücktritt und Täuschung

(1) Kann ein/e Teilnehmer/in an einer angemeldeten Prüfung nicht teilnehmen, so kann sie / er bis zu zwei Wochen vor dem Prüfungstermin von der Prüfung zurücktreten.

(2) Nach dieser Frist kann ein Rücktritt aus triftigen Gründen ausschließlich von der /dem Prüfer/in im Einvernehmen mit der / dem Fachvertreter/in auf schriftlichen Antrag der Teilnehmerin / des Teilnehmers mit entsprechenden Nachweisen genehmigt werden. Im Falle einer Erkrankung ist innerhalb von drei Werktagen nach Antragsstellung ein Attest einzureichen.

(3) Versucht ein/e Teilnehmer/in, das Ergebnis einer Prüfung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu eigenem oder fremdem Vorteil zu beeinflussen, so wird die Prüfung unter Berücksichtigung der Schwere des Verstoßes mit „nicht bestanden“ bzw. „nicht ausreichend“ bewertet.

§ 8 Abschluss, Zertifikate

(1) Die Teilnehmer/innen erhalten bei Absolvieren des Kontaktstudiums mindestens eine Teilnahmebescheinigung (Teilnahmezertifikat). Voraussetzung ist eine regelmäßige Teilnahme.

(2) Je nach Ausgestaltung des Angebots kann den Teilnehmer/innen die Möglichkeit eingeräumt werden, sich Prüfungen zu unterziehen bzw. Prüfungsleistungen zu erbringen und ein Hochschulzertifikat angelehnt an das Swiss-Uni-System zu erwerben.

(3) Für das Hochschulzertifikat erforderliche Prüfungen müssen mit „bestanden“ oder mindestens „ausreichend“ bewertet werden.

(4) Das Hochschulzertifikat enthält den Namen des Kontaktstudiums, Angaben zur Zahl der Leistungspunkte, der Studieninhalte und der erreichten Kompetenzen, die im Rahmen des Kontaktstudiums erworben werden. Das Hochschulzertifikat wird von dem Mitglied des

Rektorats, in dessen Ressort die Weiterbildung fällt, unterschrieben und mit dem Siegel der Pädagogischen Hochschule Heidelberg versehen.

§ 9 Datenschutz

Bei der Anmeldung erklärt sich die / der Teilnehmer/in mit der Verarbeitung ihrer persönlichen Daten für Zwecke der Veranstaltungsverwaltung einverstanden.

§ 10 Haftungsausschluss

Die Hochschule und ihre Erfüllungsgehilfen haften nicht für Schäden, die die / der Teilnehmer/in im Rahmen eines Kontaktstudienangebotes erleidet, es sei denn, dass diese auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten der Hochschule oder ihrer Erfüllungsgehilfen beruhen.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Rahmensatzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Pädagogischen Hochschule Heidelberg in Kraft.

Heidelberg, 18.04.2018

gez.

Prof. Dr. Hans-Werner Huneke
Rektor